

# Neue (reformierte) Pädagogische Einführung - neuer Erlaß

**Beitrag von „rotherstein“ vom 25. Januar 2012 21:57**

Meine Eltern waren keine Lehrer. Meine Mutter Hausfrau und mein Vater ungelernter Hilfsarbeiter. Ich selber ein Spätaussiedlerkind. Dem deutschen Staat habe ich es zu verdanken, dass er mir eine solch tolle Ausbildung ermöglicht hat und meinem Fleiß und Ehrgeiz natürlich. Damals gab es noch Gelder für sozial benachteiligte Kinder. Du siehst also: Mir wurde nichts geschenkt

Ich frage mich, wie man sich auf ein solches Niveau begeben kann. Das ist ja wie bei meinen Schülern, die sich bei Facebook gegenseitig mobben. Meine Sorge um die Qualität sonderpädagogischer Förderung war vollkommen erst gemeint. Das hat mit irgendwelchen Chancen nichts zu tun.

Ich bekomme auch keine irgendwelche Überstunden bezahlt oder ähnlichen Quatsch und Mehrarbeit oder so. Man muss die Schule an der du arbeitest schlecht sein. Es soll wirklich noch Lehrer geben, die ihren Beruf auch als Berufung sehen. An meiner Schule gibt es noch eine Menge davon. Das sind die erfolgreichen, die nach über 30 Jahren im Schuldienst ihren Beruf noch lieben, mit ihrem schwierigen Klientel ganz gut klar kommen und ihre Schützlinge mit einer Perspektive ins Leben entlassen. Wechsele die Schule, komm zu uns! Hier wirst du ein Kollegium vorfinden, welches das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellt. Allerdings müssten wir für dich auf eine Lehrerstelle verzichten. Das würden wir wahrscheinlich auch noch tun, weil Lehrer kommen eh keine mehr. Verstehe ich gar nicht, dass nur so wenige diesen lauen Job machen wollen.